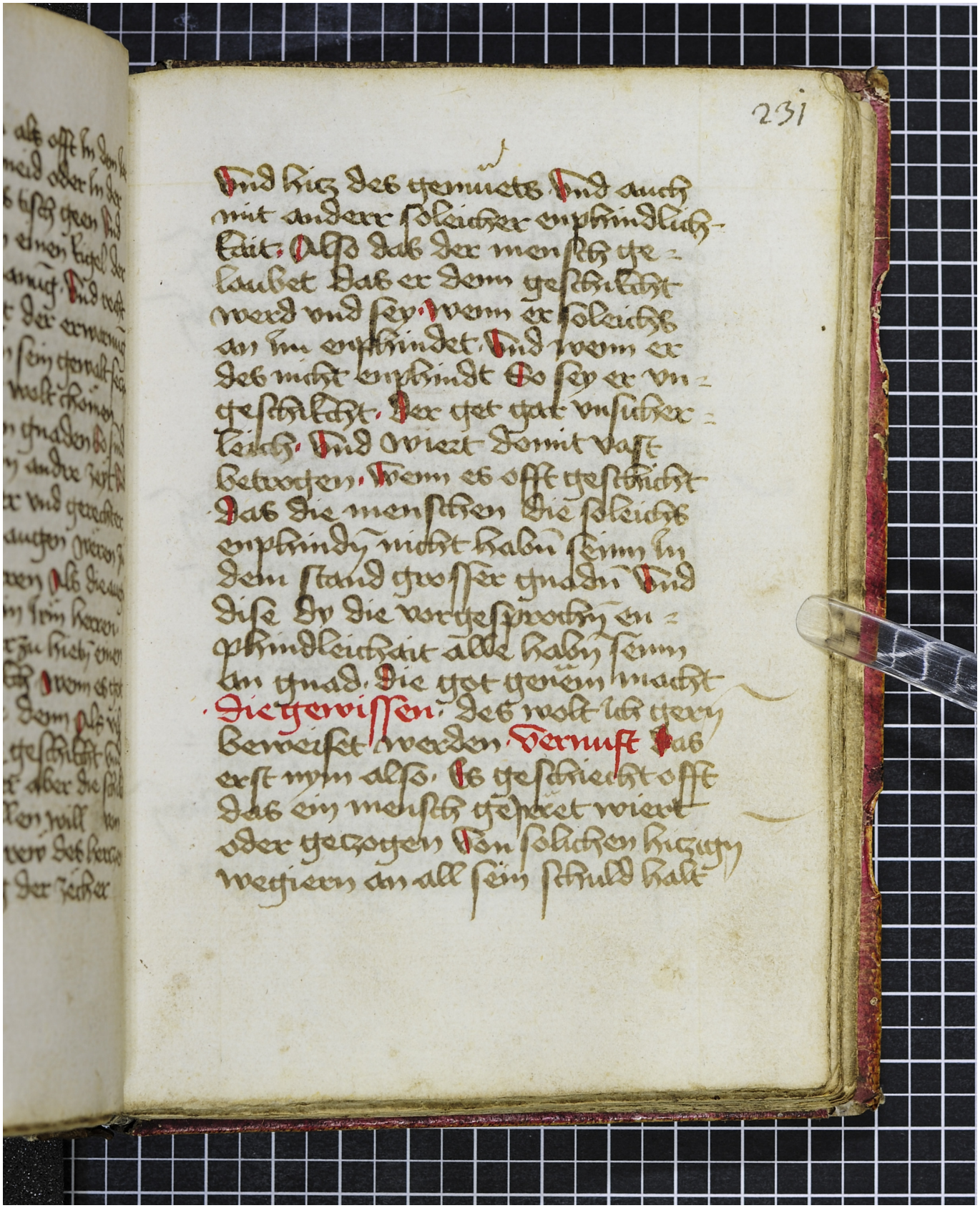
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35999
Copyright: Melk, Benediktinerstift



231

Und hitz des gemuets. Und auch
mit andern solcher empfindlich-
kait. Also das der mensch ge-
laubet das er dem geschulcht
werd und sey. Wenn er solchs
an im empfindet. Und wenn er
des nicht empfindt So sey er un-
geschulcht. Der get gar unsicher
leich. Und wiert dermit vast
betrogen. Wenn es offt geschicht
das die menschen die solchs
empfindn nicht haben seinn in
dem stand grosser gnaden. Und
dise dy die vergesprochn em-
pfindleichait alle haben seinn
an gnad. Die got geben macht
die gewissen. Des wolt ich gern
bewaret werden. Dernuft das
erst mym also. Es geschicht offt
das ein mensch gespert wiert
oder getrogen von solchen hitzigy
wetiern an all sein schuld halt